

● ● ● INHALTE UND ZIELE DER SUMMERSCHOOL

Die Arbeitsgemeinschaft Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) möchte mit dieser Veranstaltung NachwuchswissenschaftlerInnen und NutzerInnen rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse informieren und unterstützen. Die Summerschool ist in zwei große Themenbereiche untergliedert, die den empirischen Forschungsprozess quantitativer (I) und qualitativer Methoden (II) zum Inhalt haben.

Der Themenbereich I ‚Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte‘ richtet sich vor allem an NachwuchswissenschaftlerInnen. Hier werden alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden behandelt. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards werden verständlich und kompakt am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert.

Der Themenbereich II ‚Qualitative Methoden in den Rehabilitationswissenschaften‘ richtet sich an ForscherInnen, die einen vertieften Einblick in die reichhaltige Welt qualitativer Forschungsmethoden erhalten wollen. Es erfolgt eine Einführung in Grundprinzipien und -haltungen, Forschungsdesigns und Sampling, Erhebungsmethoden mit einem Schwerpunkt auf qualitative Interviews, Prinzipien inhaltsanalytischer und rekonstruktiver Verfahren, u.a. mithilfe einer Forschungswerkstatt, sowie wichtige weiterführende Themen wie Verallgemeinerbarkeit und Qualitätskriterien.

In beiden Themenbereichen wird den TeilnehmerInnen ausreichend Möglichkeit gegeben, sich untereinander und mit den Referenten über die Inhalte auszutauschen. Neben dem interaktiven Charakter der gesamten Veranstaltung sind hierzu ausreichend Pausen zum informellen Austausch sowie Zeitfenster vorgesehen, in denen im Plenum und im direkten Kontakt zu den Referenten gemeinsam Fragen diskutiert und Lösungsalternativen besprochen werden können.

● ● ● VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet vom 24. bis 28. September 2018 in den Räumen der Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld statt.

● ● ● TEILNAHMEGEBÜHREN UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Beide Themenbereiche können einzeln oder zusammen belegt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt je Themenbereich 220 Euro. Für Mitglieder der DGRW reduziert sich dieser Betrag auf 180 Euro. In der Teilnahmegebühr sind die Seminarunterlagen und die während der Pausen angebotenen Getränke und Snacks enthalten. Kosten für Übernachtung, Mittag- und Abendessen müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden. Eine Liste von Übernachtungsmöglichkeiten ist auf Anfrage erhältlich.

● ● ● VERANSTALTUNGSORGANISATION

Die Summerschool wird von der AG Methoden der DGRW und der Universität Bielefeld organisiert. Um ein optimales Arbeiten zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl pro Themenbereich auf 15 Personen beschränkt.

● ● ● ANMELDUNG UND INFORMATION

Anmeldung: Daniela Aschoff; daniela.aschoff@uni-bielefeld.de;
Tel. 0521/106-67606

Dr. Anne-Kathrin Exner; anne-kathrin.exner@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Thorsten Meyer; thorsten.meyer@uni-bielefeld.de

Summerschool



Universität Bielefeld

Die 12. Summerschool

METHODISCHE GRUNDLAGEN IN DER REHABILITATIONSFORSCHUNG

der Arbeitsgemeinschaft Methoden der DGRW vom 24. bis 28. September 2018 in Bielefeld wird in Kooperation mit der Reha-Methodenberatung der AG Epidemiologie & International Public Health und der Stiftungsprofessur Rehabilitationswissenschaften | Rehabilitative Versorgungsforschung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld durchgeführt.

Themenbereich I:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONS- WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

Themenbereich II:

QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

Grundlagen, Studiendesigns, Erhebungsformen, Auswertungen, Qualitätskriterien

● ● ● PROGRAMMÜBERBLICK

Das Programm der Summerschool ist in zwei Themenbereiche untergliedert, die die selbstständige Planung eigener Forschungsprojekte und die kompetente Rezeption rehawissenschaftlicher Forschungsstudien behandeln.

Themenbereich I:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

Durch die Mitglieder der AG Methoden werden in Impulsreferaten wichtige Forschungsaspekte verdeutlicht. Im Plenum wird anschließend gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Relevanz für die eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch behandelt und individuelle Lösungsstrategien skizziert.

Montag, den 24. September 2018

14:00 - 14:30 Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

- **Entwicklung von Forschungsfragestellungen**

Forschungsinteressen der TeilnehmerInnen; typische Forschungsthemen der Rehabilitationswissenschaften

16:30 - 18:00 Rainer Leonhart (Freiburg)

- **Auswahl von Forschungsdesigns**

Evidenzleiter, quantitative und qualitative Designs, mehrphasiges Verlaufsmodell des Forschungsprozesses

18:00 - 19:00 **Besprechung individueller Fragen**

Dienstag, den 25. September 2018

9:00 - 10:30 Arthur Günthner (Speyer)

- **Auswahl von Assessmentverfahren**

Überblick; Gütekriterien; Integration multidimensionaler und -methodaler diagnostischer Befunde

11:00 - 12:30 Odile Sauzet (Bielefeld)

- **Auswahl statistischer Analyseverfahren**

Deskriptive, explorative oder konfirmatorische Verfahren mit und ohne korrelierten Beobachtungen

Dienstag, den 25. September 2018

12:30 - 14:00 Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

- **Look at your data - Datenqualität**

Missing Data, Ausreißeranalyse

16:00 - 17:30 Rainer Leonhart (Freiburg)

- **Ermittlung optimaler Stichprobenumfänge**

Beta-Fehler, Power-Berechnungen für unterschiedliche Designs

18:00 - 19:00 **Besprechung individueller Fragen**

ab 20:00 Social Event

Mittwoch, den 26. September 2016

8:30 - 10:00 Michael Schuler (Würzburg)

- **Einführung in Strukturgleichungsmodelle**

Pfadanalysen, konfirmatorische Faktorenanalysen

10:30 - 12:00 Katja Spanier (Lübeck)

- **Forschungs- und Publikationsstandards**

Nationale und internationale Standards

12:00 - 13:00 Gemeinsames Mittagessen

● ● ● Mittags-Vorlesung für alle TeilnehmerInnen

13:00-14:00 Morten Wahrendorf (Düsseldorf)

- **Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von DRV-Routinedaten für rehabilitationswissenschaftliche Fragestellungen**

Themenbereich II:

QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

Grundlagen, Studiendesigns, Erhebungsformen, Auswertungen, Qualitätskriterien

Es erfolgt eine Einführung in Methoden qualitativer Sozialforschung mit Beispielen aus der rehabilitationswissenschaftlichen Forschungspraxis. Die Veranstaltung richtet sich an ForscherInnen, die bisher nur sporadisch mit qualitativen Forschungsmethoden zu tun hatten und einen Einblick in die vielen ungenutzten Potenziale dieses Forschungszugangs erhalten wollen.

Mittwoch, den 26. September 2018

14:00 - 14:30 Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Thorsten Meyer (Bielefeld)

- **Einführung in Grundhaltungen qualitativen Forschens**

Besonderheiten qualitativen Forschens

16:30 - 18:00 Margret Xyländer (Bielefeld)

- **Das Qualitative Interview (Teil 1)**

Die beliebteste Form qualitativer Erhebung: eine Einführung in unterschiedliche Typen und Haltungen

Donnerstag, den 27. September 2018

9:00 - 10:30 Margret Xyländer (Bielefeld)

- **Das Qualitative Interview (Teil 2)**

Forschungspraxis: Leitfadenerstellung, Interviewphasen, Ethik und Datenschutz, Interviewtechniken

11:00 - 12:30 Thorsten Meyer (Bielefeld)

- **Forschungsdesigns und Sampling**

Beispiele unterschiedlicher Forschungsdesigns und Einführung wichtiger Samplingstrategien als zentral für die Aussagekraft

12:30 - 14:00 Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Nadine Pohontsch (Hamburg)

- **Qualitative Inhaltsanalyse**

Formen, Möglichkeiten und Grenzen des in Deutschland sehr beliebten Analysezugangs werden eingeführt.

16:00 - 17:30 Carsten Detka (Magdeburg)

- **Narrationsanalyse**

Als Beispiel für Möglichkeiten rekonstruktiver Analyseverfahren

18:00 - 19:00 **Besprechung individueller Fragen**

ab 20:00 Social Event

Freitag, den 28. September 2018

8:30 - 10:00 Vera Kleineke (Münster)

- **Fokusgruppen und Gruppendiskussionen**

Neben Interviews die verbreitetste Erhebungsform

10:30 - 12:00 Thorsten Meyer (Bielefeld)

- **Qualität qualitativer Forschung**

Was zeichnet gute qualitative Studien aus?

12:30 - 13:00 Anne-Kathrin Exner & Th. Meyer (Bielefeld)

- **Resümee, Feedback & Evaluation, Verabschiedung**